

Herausragende Leistungen

Mit dem Spirit Award werden jedes Jahr die Leistungen der Absolventen der Sportschule des Kollegiums Brig geehrt.

Norbert Eder

Die Awards 2024 wurden in den Kategorien Sport und Wissenschaft vergeben.

Silber bei den Junioren-Weltmeisterschaften, Bronze bei der Europameisterschaft, Gold bei den Schweizer Meisterschaften, Top-Ten-Plätze bei der Jugend-Olympiade. Dies ist nur eine Auswahl der starken Leistungen der Athletinnen und Athleten der Sportschule des Kollegiums Brig. Sie zeigten sich bei internationalen und nationalen Titelkämpfen gross in Form und feierten im vergangenen Sportjahr zahlreiche Erfolge. Für diese Leistungen wurden die jungen Sportler bei den Spirit Awards im Theatersaal des Kollegiums Brig ausgezeichnet.

Mathias Juon: «Perfekte Unterstützung»

Vier Awards gingen an Absolventen des Kollegiums. Mit dabei waren zwei Studenten, die an der Wissenschaftsolympiade hervorragende Leistungen gezeigt hatten.

Von der Sportschule wurden 25 Studierende ausgezeichnet. Die beiden Oberwalliser Elina Biderbost und Mathias Juon erhielten den Award in ihrem Abschlussjahr an der Sportschule.

Beide blickten positiv auf die vier Jahre Studium zurück. «Als Sportler erhielt ich hier immer eine perfekte Unterstützung. Für die Trainings und Trainingslager bekam ich immer die notwendige Zeit. Trotzdem habe ich stets mitbekommen, was in der Schule läuft. Das war bestens organisiert,» meinte der Unihockeyspieler Mathias Juon.

Auch die Biathletin Elina Biderbost zog ein positives Fazit. «Es wurde immer Rücksicht auf unsere sportlichen Bedürfnisse



Die Geehrten auf einen Blick.

Bild: zvg

genommen. So gab es auch freie Tage nach einem strengen Wettkampf-Wochenende. Die Trainer haben uns immer unterstützt und geholfen.»

Elina Biderbost: «Schwieriges Gleichgewicht»

Für beide war es trotzdem nicht immer einfach, Studium und Sport zu kombinieren. «Es war manchmal schwierig, das Gleichgewicht zwischen Lernen und Trainieren zu finden», blickte Elina Biderbost zurück.

Gleicher Meinung war auch Mathias Juon. Er sagte aber, dass er sich gut an die Doppelbelastung gewöhnen konnte. Es habe schon etwas Disziplin gebraucht. Aber es sei machbar gewesen.

Für Elina Biderbost und Mathias Juon geht es mit dem Studium weiter. Beide machen den Übertritt ins Kollegium und absolvieren da im nächsten Schuljahr die 5. Klasse, mit dem Ziel, den Matura-Abschluss zu machen.

Der prominente Ehrengast und Olympia

Ehrengast bei den Spirit Awards war Ralph Stöckli. Der Ostschweizer war schon mehrmals Chef de Mission bei Olympischen Spielen. Er blickte in seinem Referat auf die 4. Olympischen Jugendspiele in Gangwon zurück und gab einen eindrücklichen Vorgeschmack auf die Olympischen Spiele in Paris.

Die Award-Gewinner

Kollegium: Damian Lutz, Wissenschaftsolympiade. Elia Witschard, Wissenschaftsolympiade. Chloé Ramuz, Leichtathletik (Mittelstreckenlauf). Christy Schnyder, Moto-Trial.

Sportschule: Gaëlle Fux, Badminton. Amélie de Preux, Basketball. Elina Biderbost, Biathlon. Sophia Imwinkelried, Biathlon. Jael Sarah Lang, Biathlon. Jesco Mengis, Biathlon. Elodie Tschudi, Curling. Noémie Zufferey, Curling. Alizée Aymon, Eishockey. Lara Anthamatten, Eishockey. Gabriel Rieder, Eishockey. Mila de la Rue, Freeride. Tabea Blatter, Leichtathletik. Mathias Martignetti, Schwingen. Denis Corthay, Ski alpin. Juliette Fournier, Ski alpin. Justine Herzog, Ski alpin. Romain Monney, Ski alpin. Gabin Janet, Ski alpin. Lionel Etzensperger, Skialpinismus. Valentine Lagger, Skicross. Elias Lehner, Snowboard Freestyle. Jonas Aschillier, Snowboardcross. Mathias Juon, Unihockey. Elin Kluser, Volleyball und Schwimmen.

Die ungewisse Zukunft

Sandro Theler hat beim FC Aarau keine Zukunft mehr.

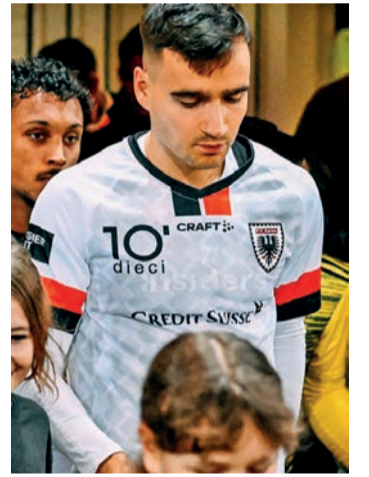
Der FC Aarau machte zuletzt offiziell, was absehbar wurde: Sandro Theler, der Anfang Februar hierher gewechselt war, erhält keinen neuen Vertrag. Der Briger Defensivspieler erlebte in Aarau eine intensive Zeit mit Höhen und Tiefen. Unter Trainer Alex Frei stand er in den ersten sieben Spielen sechsmal in der Startelf, dann war es vorbei mit der Spielzeit.

Im ersten Spiel unter Interimstrainer Ranko Jakovljevic stand Theler noch 66 Minuten in Bellinzona auf dem Platz, dann, in den letzten neun Spielen, keine einzige Minute mehr. «Als sich Trainer Alex Frei hier verabschiedete, setzte man nicht mehr auf mich», blickt Theler zurück. Für den Verein ging es um nicht mehr allzu viel, so kamen vermehrt eigene Nachwuchsspieler zum Einsatz. Für den Briger wurde die Situation frustrierend.

So steht er jetzt vertragslos da. Bei Yverdon, dem FC Sion und nun Aarau vermochte er sich in der Challenge League keinen Stammspieler zu ergattern, was bleibt noch? «Es ist alles ungewiss, was meine sportliche Zukunft betrifft», so Theler. Der insgeheim hofft, noch bei einem Verein in der Challenge League unterzukommen. Sein Berater Michel Urscheler hat ihm zu-

gesichert, dass er erste Priorität in seinen Aktivitäten genieße, da er der einzige Spieler in seinem Portefeuille sei, dessen Vertrag ausgelaufen sei. Doch auch Urscheler wird wissen, dass die Referenzen seines Klienten für einen Profivertrag nicht mehr die besten sind.

Sandro Theler steckt im sechsten von neun Semestern des Fernstudiums Wirtschaft und Sportmanagement. Das zweite Standbein wird wichtiger für einen, der immerhin Junioren-Nationalspieler war und 35 Spiele in der Super League absolvierte. (bhp)



Sandro Theler steht derzeit vertragslos da.

Bild: zvg

Heinz Lindner in Österreichs EM-Kader

Fussball Heinz Lindner, der beim FC Sion noch über einen Vertrag bis 2025 verfügt, steht im ersten EM-Kader von Österreich. Dem gehören derzeit 29 Spieler an, am 7. Juni wird das Aufgebot auf 26 Namen gekürzt.

Linders Aufgebot überrascht etwas, zumal er vom FC Sion in der Winterpause an Belgians Saint-Gilloise ausgeliehen wurde und hier kaum zum Einsatz kam. Lindner spielte nach seiner Ankunft die erste Partie, und seither keine Minute mehr.

Weil mit Alexander Schlager Österreichs neue Nummer 1 derzeit verletzt ist und noch nachrücken könnte, kann sich Lindner für das definitive EM-Aufgebot nicht sicher sein. Trotzdem sagt Nationalcoach Ralph Rangnick über ihn: «Wir kennen ihn und wissen, was Lindner leisten kann. Er ist wieder hundertprozentig fit.»

Österreich tritt noch zu zwei EM-Testspielen an: Am 4. Juni gegen Serbien und am 8. Juni gegen die Schweiz. (wb)

Rekord bei der Floorball Trophy in Sicht

Viele Neuigkeiten und ein grosses Teilnehmerfeld beim Unihockey-Turnier der Junioren in Visp.



Der Nachwuchs am Ball, 18 Teams sind an der Floorball Trophy in Visp dabei.

Bild: zvg

Die 4. Ausgabe der Valais Floorball Trophy findet am kommenden Samstag (25. Mai) in Visp statt und wartet mit vielen Neuigkeiten und einem Rekord-Teilnehmerfeld auf.

Zwischen 2019 (Naters) und 2022 sowie 2023 (Visp) fanden die ersten Unihockey-Trophys unter der Federführung der Blacknosheep statt. Seit dem aktuellen Jahr und dem Rückzug der «Schwarznasenschafe» aus der Oberwalliser Unihockey-Meisterschaft wechselte die Trägerschaft zum Regionalen Leistungszentrum (RLZ).

Dieser äusserst beliebte, schnelle und mit vielen Toren aufwartende Sport soll wiederum eine Plattform bekommen, um junge regionale Talente weiter zu fördern – und sich dabei mit Altersgenossen aus dem Unterwallis und dem Berner Oberland zu messen. Dabei sollen Spass, Freude, Bewegung

und Teamgeist im Vordergrund stehen. Talentierte und motivierte junge Unihockey-Talente verfügen in Visp über hervorragende Möglichkeiten, den Sport vertieft zu betreiben. Der UHC Visp und seine Partnerteams aus Langnau und Thun mit ihren professionellen Strukturen bieten Möglichkeiten, um sich auf den Weg zur Nationalliga, zum Nationalspieler oder vielleicht irgendwann zum Weltmeister zu entwickeln.

Das Regionale Leistungszentrum hat die Aufgabe, Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, Ausbildung und Sport ideal miteinander zu verknüpfen. Zusammen mit der Sportschule Visp bietet das RLZ jungen Sportlern die Option, während der Schule zu trainieren und so an den individuellen Fähigkeiten zu arbeiten. Technik, Taktik und Physis stehen dabei im Vordergrund. Das RLZ Wallis (eines von zehn Re-

gionalen Leistungszentren in der Schweiz) übernimmt nun das Patronat der Valais Floorball Trophy und führt die DNA, den Spirit und die Professionalität des Gründervereins weiter. Heuer wartet das Junioren E- (Jahrgang 2014 bis 2016, Mädchen 2013) und D-Tableau (2012 bis 2013, Mädchen 2012) mit einer Rekordzahl auf.

Die Zusammensetzung, Gruppe Junioren E: UHC Thun, Langnau Tigers, Eagles Savièse, Zulgtal Eagles, Visper Lions, Bürchen Blau, Bürchen Weiss, Bitsch, Brig-Glis.

Gruppe Junioren D: Berner Oberland, Langnau Tigers, Sion, Konolfingen Schwarz, Visper Lions, Bürchen, Bitsch, Konolfingen Gelb, Konolfingen Blau.

Der Start des Turniers erfolgt am Samstag um 9.30 Uhr in der BFO-Halle im Sand in Visp, die Preisverteilung ist auf 16.30 Uhr angesetzt. (wb)